

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Gefecht von Serres-Maire.

25. August 1914.

(Skizzen 1 und 2)



lutrot stieg am Morgen des 25. August die Sonne aus dem Dunst der Frühnebel empor, einen heißen Tag verkündend. Es war der Namenstag König Ludwigs von Bayern, und mancher dachte oder sprach es auch aus: „Heute sollen die Franzosen erst recht erfahren, was Bayern zu leisten imstande sind.“ Die allgemeine Lage und die Nähe des Feindes ließen erwarten, daß der „Armeegruppe Gebssattel“ ein Gefecht bevorstehe. Führer ur'd Truppe sahen ihm mit voller Zuversicht entgegen. Man wußte, daß das bayerische II. Armeekorps südlich Lunéville, westlich der Mortagne in verlustreiche Kämpfe verwickelt war. Den schwer ringenden Kameraden die Sorge für ihre rückwärtigen Verbindungen zu nehmen, durch energisches Zupacken möglichst viele Gegner von ihnen abzuziehen, schien die einfache Pflicht. Niemand ahnte, daß der Tag ein so blutiger werden würde, wie es vom Schicksal bestimmt war.

In dem von der Seille nördlich, vom Rhein-Marne-Kanal südlich begrenzten Gelände befindet sich westlich der mehrfach erwähnten Straße Moyenvic—Einville kein sich scharf abhebender Abschnitt mit Front nach Westen. Von den Wasserräufen fließen hier nur einzelne in rein nördlicher Richtung zur Seille oder rein südlich zum Kanal, andere, wie die bei Pettoncourt mündende Loutre noire in nordwestlicher oder la Rivière de Hoéville in fast rein westlicher Richtung. Immerhin läßt sich ein Höhenzug feststellen, der westlich der vorgenannten Straße, von Nord nach Süd verlaufend, diese gegen Einsicht und damit bis zu einem gewissen Grad vor unmittelbarer feindlicher Einwirkung schützt. Er beginnt mit der am rechten Ufer des Brin-Baches nordöstlich Mazerulles liegenden Höhe 267, zieht über 274 östlich Sornéville zum Punkt 328 nördlich Hoéville, dann über 297 und 296 nördlich und westlich von